

BPS-Express

Schülerzeitung

Ausgabe 3 – April 2014
50 Cent

Schülerzeitung der
Hilda-Heinemann-Schule
in Moers

Das ist schon unsere dritte Ausgabe des BPS-Express.

Es gibt wieder viele neue Artikel und Berichte von unserem Praktikum, das wir im Februar 2014 in den WfbM Moers und Rheinhausen gemacht haben.



Viele Grüße von
Eurer Redaktion

*Juline,
Natascha,
Dennis, Sven,
Pascal, Tabitha
und Patrick*

Über meine Schwester

Ich war gestern nach der Schule bei meinen Schwestern. Chantal und Vanessa sind jetzt 18 geworden. 10 Leute waren eingeladen. Wir haben nicht zu Hause gefeiert. Wir haben im großen Saal von JUNO Geburtstag gefeiert. JUNO ist ein Jugendzentrum. Chantal und Vanessa haben auch von uns Geschenke bekommen: Nadine und ich haben meinen Zwillingen Klamotten geschenkt, und die haben die beiden auch sofort angezogen.

NATASCHA F.

Mein Wochenende

ich treffe mich mit Klara oft bei mir zuhause und dann gehen wir bei uns im Dorf Eis essen und laufen rum. Wir hören Musik, meistens die neue Top 100. Wir gucken meistens Fernsehen und spielen mit meiner Wii. Im Fernsehen gucken wir auch Zeichentrickfilme und *Gute Zeiten schlechte Zeiten*.

Ich höre mit meinem Radio Musik oder von meinem Stick, ich kann meinen Stick nämlich auch in das Radio stecken und dann darüber Musik hören. Das ist gemischte Musik, z.B. *Rihanna, Markess, Shakira*.

Wii spielen: Für die Wii habe ich viele verschiedene Spiele: Super Mario und Fußball

PC spielen: ich bin immer an meinem Laptop und manchmal im Internet und höre Musik über *youtube*. Ich schaue mir die Spiele im Internet auf *www.spieleaffe.de* an.

Manchmal gehe ich mit meinen Eltern Blumen holen oder gehe mit ihnen in Krefeld essen. Mit meiner Mutter gehe ich auch einkaufen bei *Real*.

Raus gehen: ich gehe mit meiner Freundin Klara raus, wenn sie bei mir ist und sonst bin ich meistens bei mir im Zimmer und mache nichts oder gucke Fernsehen.

Juline N.

Schwimm-Fest

Am 25.3.14 fand das Schwimmfest im Sportpark Rheinkamp statt. Auch ich war dabei. Ich bin Staffel geschwommen, nach Ringen getaucht und habe an einem Wettrennen über 25 Meter teilgenommen. Da habe ich den zweiten Platz erreicht.

Zum Schluss gab es noch Würstchen und Frikadellen. Um 13.30 Uhr waren wir wieder in der Schule. Am Abend war ich echt kaputt und bin nur noch ins Bett gefallen.

Patrick H.

Interview mit Frau Lenger

1. **Wie alt sind Sie?** *Ich bin 28 Jahre alt.*
2. **Wo wohnen Sie?** *Ich wohne in Duisburg-Duissern.*
3. **Wie kommen Sie morgens zur Schule?** *Mit dem Auto.*
4. **Haben Sie Kinder?** *Nein, noch nicht. Irgendwann aber bestimmt mal.*
5. **Haben Sie Haustiere?** *Ja, ich habe ein Aquarium mit Garnelen.*
6. **Welche Hobbies haben Sie?** *Ich laufe gerne und treffe Freunde. Cello spiele ich auch noch.*
7. **Welche Musik hören Sie gerne?** *Alles Mögliche. Einfach querbeet.*
8. **Treiben Sie auch Sport?** *Ich klettere und laufe gerne.*
9. **Wie kamen Sie darauf, hier zu arbeiten?** *Ich wohne in Duisburg und habe geschaut, was hier in der Nähe ist. Da bin ich auf die Hilda-Heinemann-Schule gestoßen.*
10. **Warum sind Sie Lehrerin geworden?** *Ich wollte einen Beruf ausüben, wo ich viele Kontakte zu Kindern habe.*
11. **Wie kleiden Sie sich gerne?** *Am liebsten sind mir die Farben Schwarz und Grau. So kleide ich mich auch gerne.*
12. **Was ist Ihr Lieblingsfach?** *Am liebsten unterrichte ich Sachunterricht.*
13. **Gehen Sie gerne shoppen?** *Ja, sehr gerne. Am liebsten kaufe ich Klamotten im Internet ein.*



Das Gespräch führten Dennis K. und Tabitha K.

Foto: HHS

Konzert *Ivy Quianoo*

Samstag 11.01.2014 war ein Konzert in Köln von *Ivy Quianoo*. Das Konzert hat um 20 Uhr begonnen. Im Konzert war eine Vorband und um 21 Uhr kam *Ivy Quianoo* mit ihrer Schwester auf die Bühne und ihre Schwester war Background-Sängerin und ich habe Ivy Quianoo gewunken, weil ich so ein großer Fan von ihr bin und ich habe für sie ein Fan-Schild hochgehalten. Ich habe zwischendurch Ivy gerufen. Ich fand das gut, dass die gesungen hat und dass sie ihre Schwester vorgestellt hat. Vor dem Ende habe ich mein Stofftier mit Fan-Brief auf ihre Bühne geschmissen und ich habe mich gefreut, dass sie den Brief und das Stofftier aufgehoben hat. Ihre Schwester hat es gesehen und sie hat gesagt, *das ist für dich, Ivy*. Nach dem der Konzert-Auftritt vorbei war, war ein Autogramm-Stunde. Vor der Autogramm-Stunde habe ich mit meiner Wohngruppe Cola mit Fanta getrunken. Danach war ich im Flur ihre Schwester gesehen und dann bin ich hingegangen und wir haben uns gegenseitig begrüßt und danach haben wir uns vorgestellt und dann hat sie gefragt, mit wem ich gekommen bin. Ich bin mit Ivys Schwester zum Tisch zurück, dort wo meine Gruppe gesessen hat und danach haben wir ein Foto mit ihrer Schwester gemacht. Dann sind wir mit ihrer Schwester zur Autogramm-Stunde gegangen. Dort habe ich auf Ivys Alben ein Autogramm und auch Autogramm-Karten bekommen. Dann habe ich mir von ihr noch ein T-Shirt geholt und zum Schluss habe ich mit Ivy ein Foto gemacht und dann noch eins mit ihrer Schwester. So hatten wir dann von uns drei ein Foto gemacht. Das war schön und es war dann leider vorbei und ich war traurig, dass das Konzert zu Ende war und dass ich nicht mehr *Ivy Quianoo* sehen konnte. Ihre Schwester heißt Vallentiener.

Text & Fotos: Tabitha K.



Mein Praktikum bei den Malern

Vom 3.2.2014 bis 7.2.2014 habe ich ein Praktikum bei den Malern gemacht. Ich bin mit dem Niag-Bus nach Rheinhausen gefahren. Dort befindet sich die WfbM von der Caritas. WfbM bedeutet „Werkstatt für behinderte Menschen“. Im Malerbereich haben wir uns mit Herrn T. und mit den Kollegen getroffen. Herr T. ist der Chef und ist gelernter Maler und Lackierer.

Anschließend sind wir direkt mit dem Caritas-Bus zum Einsatzort nach Repelen in eine Wohnung gefahren. Wir waren auch auf verschiedenen Baustellen in Rheinberg und Moers. Wir haben tapeziert, dann haben wir gestrichen und lackiert.

Am Mittag waren wir immer im Imbiss: Pommes Currywurst, Salat, Halve Hahn, Frikadelle.

Ich habe mich mit meinen Kollegen und meinem Chef gut verstanden und das hat mir gut gefallen.

Ich habe mich dazu entschieden, ein Langzeitpraktikum bei den Malern zu absolvieren. Jeden Mittwoch fahre ich in die WfbM nach Rheinhausen und arbeite dort von 8 bis 16 Uhr.

Text & Fotos: Sven I.



Mein Praktikum im BBB

Ich war in der WfbM in Moers. Im BBB habe ich gearbeitet. BBB heißt Berufsbildungsbereich.

Meine Aufgabe war: Ich habe in einer Arbeitskette gearbeitet. Dort habe ich Sterne verpackt. Zuerst habe ich 4 Sterne in eine Tüte verpackt. Dann habe ich Tüten mit einem Klebestreifen zugeklebt. Dann habe ich 23 Tüten in einen Karton eingepackt. An manchen Tagen habe ich 40 Kartons eingepackt. Die Kartons haben wir auf einer Palette gestapelt. Mit einem Hubwagen haben wir die Palette ins Lager gebracht.

Wir haben an Weiberfastnacht Musik gehört von Helene Fischer. Wenn wir gearbeitet haben, durften wir Musik hören. Es gab auch eine Karnevalsparty von den Werkstätten im Sportpark Rheinkamp. Die Feier war sehr schön.

Die Gruppenleiter waren nett und gut drauf. Die Gruppenleiter heißen Frau S. und Herr W. Wenn wir Hilfe benötigt haben, sind sie sofort zu uns gekommen.

Wir hatten von 9:30 bis 10 Uhr Pause, Wir sind raus gegangen und haben auch Fußball gespielt. Und wir sind auch rumgelaufen und haben zusammen geredet.

Natascha F.

Bei den Gärtnern - Mein Praktikum

Vom 3.2.-14.02.2014 habe ich ein Praktikum bei den Gärtnern in Rheinberg gemacht. Ich habe mit dem Laubgebläse gearbeitet. Ich habe gefegt, Töpfe befüllt, gehäckselt, den Müll aufgesammelt und mit der Schubkarre Pflanzenerde transportiert. Außerdem sind wir mit dem Bully nach Moers und Krefeld gefahren. Dort haben wir Bäume und Äste abgeschnitten. Mittagessen haben wir in der Werkstatt gegessen. Ich habe mich an die Regeln gehalten, mich gut mit den Kollegen verstanden und war freundlich zu allen. Ich freue mich darauf, die Kollegen und die Gruppenleiter bald wieder zu sehen. Die Arbeit bei den Gärtnern hat mir Spaß gemacht, obwohl sie auch anstrengend war.

Pascal S.

Tabithas Praktikum

Vom 20.2.14 – 28.2.14 habe ich ein Praktikum in Duisburg-Rheinhausen gemacht. Ich habe Pflaster verpackt. Es hat mir nicht so gut gefallen, dass ich die ganze Zeit im Sitzen arbeiten musste.

Praktikum in Rheinhausen

ich war in Rheinhausen im Berufsbildungsbereich (BBB). Ich war vom 10.02.2014 bis zum 19.02.2014 dort und habe Pflaster bearbeitet und bei den Kalendern gearbeitet. Die Arbeit hat mir Spaß gemacht. In den Pausen habe ich Michaela B. gesehen.

Bei der Arbeit habe ich die Kalender eingetütet. In den Pausen konnte man sich auch etwas zu trinken holen am Kiosk: Cola, Fanta, Sprite, Wasser. Die Getränke haben 50 Cent gekostet.

Juline N.

Praktikum in der Caritas Werkstatt

Ich war im Praktikum in Duisburg-Rheinhausen in der Caritas-Werkstatt Niederrhein. Die Arbeit dort hat mir großen Spaß gemacht. Ich habe alte Schüler getroffen, Sebastian K. und Mario W. Ich habe bei der Firma „Havi Logistics“ gearbeitet und dort Container ausgeräumt und an einer Maschine gearbeitet, die schweißen konnte. Wir hatten Spaß und haben viel gelacht. Das Essen war sehr lecker. Mir hat das Praktikum besser als die Schule gefallen. Ich habe Herrn L. vermisst.

Dennis K.

Schwimm-Fest

Am 25.3.14 fand das Schwimmfest im Sportpark Rheinkamp statt. Auch ich war dabei. Ich bin Staffel geschwommen, nach Ringen getaucht und habe an einem Wettrennen über 25 Meter teilgenommen. Da habe ich den zweiten Platz erreicht. Zum Schluss gab es noch Würstchen und Frikadellen. Um 13.30 Uhr waren wir wieder in der Schule. Am Abend war ich echt kaputt und bin nur noch ins Bett gefallen.

Patrick H.



Quo vadis Solimare?

Das Solimare in Moers ist im Moment wirklich nicht schön anzusehen: Es ist eine Ruine und umgeben von Baggern, Bauschutt und Schotter. Wie soll es weiter gehen? Erst soll erst im Jahr 2015 wieder öffnen.

Das aber ist viel zu spät, weil wir kein Schwimmbad in diesem Sommer haben.

Text & Fotos:
DENNIS K., SVEN I., PATRICK H.

Schlossparklauf 2014

Am 26. April findet wie der der Schlossparklauf am alten Solimare statt. Ich laufe in diesem Jahr 5 km. Letztes Jahr habe ich 27 min für die Strecke gebraucht. Dieses Jahr möchte ich mich noch verbessern.

Pascal S.

Wir wünschen euch schöne Ferien.

Eure Reporter